

„structor“, sondern um ein Cognomen wie „Auctor“ oder „Conductor“ handeln, obwohl diese nicht sehr verbreitet sind. Die Inschrift wird auch bei Klinkenberg 1902 erwähnt und dort unter Inv.-Nr. 4 geführt; dies ist jedoch CIL XIII 8353 = ID 368 = Nr. 429.

FO: Köln; Marienburg, Bayenthalgürtel 11a, Villa Wittmer, 1998. Nordwestlicher Bereich des Lagers mit Kasernenbauten; als Spolie (Objekt 70) auf einer flächig planierten Brandschuttschicht in einem Kasernenbau gefunden (3. Steinbauphase); F B. 1998. 001.
Maße: 18 cm x 11 cm x 7,5 cm

Dat.: möglicherweise nachmerowingisch (Schmitz)

Auf drei Seiten abgebrochene Grabstele mit Brandspuren. Am rechten Rand sind Kanneluren erkennbar, in denen sich weiße Putz- oder Bemalungsreste erhalten haben. Auf der links anschließenden Fläche im oberen Bereich Reste einer einfachen Rahmung, Buchstabenrest im unteren Bereich.

Literatur: CIL XIII 8488; Klinkenberg 1906, 334; Schmitz 1995 Nr. 52.

Nr. 705 | Fragment (Granit)

Datenbank ID: 24

Inv.-Nr.: 85,705

AO: verloren

FO: Köln; St. Gereon, nördlich des Atriumpfeilers, 1985.

Maße: 11,5 cm x 28,7 cm x 3,7 cm

--- O ---

Dat.: 1.–3. Jh.

Literatur: Gregarek Nr. 72 (ohne Abbildung).

Zwei aneinanderpassende Inschriftenfragmente vom oberen Rand einer vorne und hinten geglätteten Platte aus Granit. Unten und links gebrochen. „Rechte obere Ecke einer in sorgfältiger Capitalis mit Serifen geschriebenen Inschrift, von der „nus“ erhalten ist“ (Verstegen).

Nr. 707 unklar (Kalkstein)

Datenbank ID: 2241

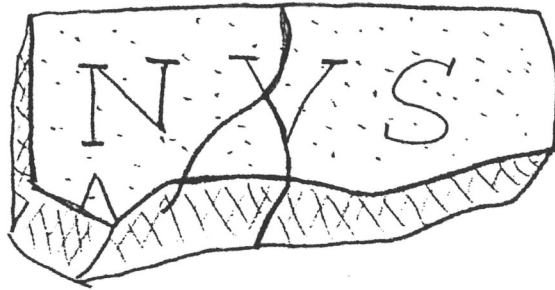
Inv.-Nr.: –

AO: Köln RGM

FO: Unbekannt.

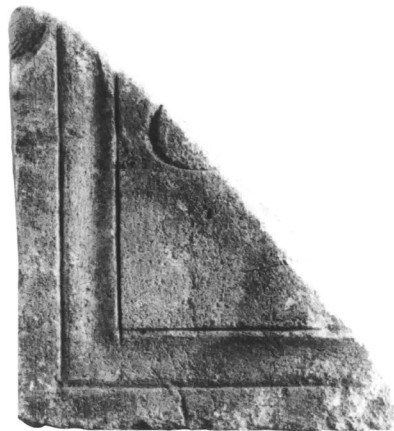
Maße: 17,5 cm x 15 cm x 8 cm

--- nus



Rechte untere Ecke vermutlich einer Grabinschrift. Platte aus Kalkstein mit eingeritzter bandförmiger Rahmung.

--- O



Bei den drei erhaltenen Buchstaben handelt es sich wohl um das Ende eines Namens.

Anscheinend nicht mit Nr. 706 identisch.

Literatur: Verstegen I 272 Nr. 17.

Literatur: Unpubliziert.

Nr. 706 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 729

Inv.-Nr.: 98,29

AO: Köln RGM